

Der erste Satz einer Erzählung

Schreib den ersten Satz so, dass der Leser unbedingt auch den zweiten lesen will.

William Faulkner

Nichts, schrieb John Keats, sei so schwierig in der Dichtung wie das Anfangen – wenn man vom Enden absieht. Der erste Satz soll den Leser einladen. Er kann dies mit einer Liebeserklärung tun. Er kann den Leser ohrfeigen. Eines aber ist ihm verboten: zu langweilen. Mit einem guten ersten Satz ist schon vieles gewonnen. Er ist die Tür zur Erzählung, und je nachdem, ob die Klinke blank oder rostig, kalt oder warm ist, der Leser macht sich sein Bild. Im ersten Satz kann man seine Figur einführen, sein Problem, den Ort oder die Zeit der Erzählung benennen. Man kann aber auch anders einsetzen. Hier nun einige Anregungen:

Wie fange ich meine Geschichte an?

- **Hemmungen.** Es fällt mir nicht leicht, diese Geschichte zu erzählen. Aber...
- **Enttäuschung.** Es ist bei dieser Art von Geschichten üblich, mit XY zu beginnen. Aber... / Selbstredend wäre es besser gewesen, mit XY anzufangen. Aber...
- **Warnung.** Ich warne den verehrten Leser ernstlich davor, diese Geschichte zu lesen. ...
- **Unterstellung.** Vermutlich willst du, verehrter Leser, nun vor allem X und Y wissen. Aber ...
- **Gegenstand.** Von XY will ich in dieser Geschichte handeln: ...
- **Wertung.** Dies ist die traurigste, befremdlichste, seltsamste Geschichte, die mir je untergekommen ist. ...
- **Zeugenbericht.** X ist Y. Woher ich das weiß? Ich war dabei. ...
- **Herausgeberfiktion.** Ich erinnere mich noch gut an die Geschichte, die mir X einmal in Y an einem nebligen Septemberabend erzählt hat.
- **Titel.** Ich wähle für meine Geschichte den Titel XY. Er scheint mir...
- **Schweigen.** Von X möchte ich schweigen, ebenso von Y. Beides wäre für den Leser nur langweilig.
- **Das Wort.** Lieber Leser, weißt du, was das Wort XY bedeutet?

- **Zeit.** Der Schneesturm fegte durch den verlassenen Hain, als... / Heiß brütete der Nachmittag über dem Landstädtchen Y, da... / Es war wieder Dienstag. Wie immer ...
- **Datum.** Herrenberg, am 20. Januar 1956. Es ...
- **Namen.** X, ein berühmter Artist aus Y – nun, dieser X hatte einmal...
- **Geschichte.** Während in aller Welt die Schlangen vor den Fabriken länger wurden, da... / Als Alexander der Große eben die Perser bezwungen hatte, da begab es sich in Y...
- **Ankunft.** Der Zug hielt. Ihm entstieg... / Er riss die Tür auf, stürzte in den Sessel und schaute mich an. ...
- **Geburt.** X wurde an einem nasskalten Novembermorgen in Y geboren...
- **Fragen.** Das Haus am Fluss – wer hat es wohl gebaut? ...
- **Figurenrede:** „Um Himmelswillen“, empörte sich XY. Gerade ...
- **Wetter.** Der unablässig über die Insel hinhuschende Wind trieb ihn voran. Es war, als ...
- **Schlaf.** Er schlief tief und fest, atmete schwer. Ich ... / XY war erwacht. Vor seiner Tür ...
- **Traum.** Gestern Nacht träumte ich, ein ...
- **Spruch.** Die Weisen findet man, wenn man den Spuren der Toren in umgekehrter Richtung nachgeht. ...
- **Ausruf:** Nein, ihr täuscht euch! ... / Wie kalt, wie böse ist unsere Zeit! ...
- **Anrede einer Figur:** Lieber Fritz! ... / Verehrter Herr Baron! Ich schreibe Ihnen, ...
- **Vorstellung:** Mein Name ist Doe, John Doe. ...
- **Gerücht.** Ganz London spricht von ihm. Und doch...
- **Märchen.** Es war einmal vor langer, langer Zeit... / In Y lebte einst ein ...
- Ahnung. Ich hatte es kommen sehen ...
- **Drinnen, draußen.** Hart schlugen Regentropfen gegen die Salonfenster. Drinnen...
- **Illusion.** „Er ist tot! Tot! Tot! Ich werde ihn nie wieder...“ – „Halt, das machen wir gleich noch mal. Der Regisseur ...
- **Widerlegung.** Es stimmt nicht, dass ...
- **Es.** Es roch in den Gassen ... / Es war ein ... / Es begab sich, ...

- **Locus amoenus.** Ein flauer Wind strich durch die Süßgräser am Fluss. Die Vögel ...
- **Symbol.** Zwei schwarze Schwäne zogen über den See. ...
- **Anfang.** Alles hatte mit XY begonnen...
- **Unfall.** Mit einem entsetzlichen Fauchen fuhr der Zug ...

Berühmte Anfänge

- So, wie man eine Sprache nicht sprechen kann, die man zuvor nicht ernsthaft studierte, ebenso wenig kann man Romangestalten erfinden, es sei denn, man verfügt über eine tiefgehende Menschenkenntnis. **Alexandre Dumas:** *Die Kameliendame*
- Mit aller Bestimmtheit will ich versichern, dass es keineswegs aus dem Wunsche geschieht, meine Person in den Vordergrund zu schieben, wenn ich diesen Mitteilungen über das Leben des verewigten Adrian Leverkühn, dieser ersten und gewiss sehr vorläufigen Biographie des teuren, vom Schicksal so furchtbar heimgesuchten, erhobenen und gestürzten Musikers, einige Worte über mich selbst und meine Bewandnisse vorausschicke. **Thomas Mann:** *Doktor Faustus*
- Ob ich als Hauptfigur meines eigenen Lebens hervortreten werde oder ob sonst jemand diesen Rang einnehmen wird, müssen diese Seiten erst erweisen. Charles Dickens: *David Copperfield*
- Falls Sie wirklich meine Geschichte hören wollen, so möchten Sie wahrscheinlich vor allem wissen, wo ich geboren wurde und wie ich meine verdammte Kindheit verbrachte und was meine Eltern taten, bevor sie mit mir beschäftigt waren, und was es sonst noch an David-Copperfield-Zeug zu erzählen gäbe, aber ich habe keine Lust, das alles zu erzählen. **Jerome D. Salinger:** *Der Fänger im Roggen.*
- Ich weiß kaum, wo beginnen, wenn ich zuweilen auch im Scherz Charley Furuseth alle Schuld gebe. **Jack London:** *Der Seewolf*
- Das Beste wäre, die Ereignisse Tag für Tag aufzuschreiben. **Jean-Paul Sartre:** *Der Ekel*

- Ihr wisst noch nichts von mir, wenn ihr nicht ein Buch gelesen habt, das sich „Tom Sawyers Abenteuer“ nennt, aber das macht nichts. Mark Twain: *Huckleberry Finns Abenteuer*
- Wenn ihr wissen wollt, aus was für einem alten und hochberühmten Geschlecht Gargantua entsprungen ist, so muss ich euch an die große Pantagruelische Chronik verweisen. **François Rabelais**: *Gargantua und Pantagruel*
- Lieber Leser, weißt du, was das Wort Greenhorn bedeutet? **Karl May**: *Winnetou I*
- Es war am späten Nachmittag eines frostigen Februartages, als in der Stadt P. in Kentucky zwei Herren in einem hübsch eingerichteten Wohnzimmer allein beim Weine saßen. **Harriet Beecher-Stowe**: *Onkel Toms Hütte*
- Am 24. Februar 1815 signalisierte die Hafengewache von Notre-Dame de la Garde den Dreimaster „Pharaoh“, der von Smyrna über Triest und Neapel einlief. **Alexandre Dumas**: *Der Graf von Monte Christo*
- Es war ein strahlend-kalter Apriltag, und die Uhren schlugen dreizehn. **George Orwell**: *1984*
- Eduard – so nennen wir einen reichen Baron im besten Mannesalter – Eduard hatte in seiner Baumschule die schönste Stunde eines Aprilmittags zugbracht, um frisch erhaltene Pfropfreiser auf junge Stämme zu bringen. **Johann Wolfgang Goethe**: *Die Wahlverwandtschaften*
- Am ersten Morgen des Monats April 1625 herrschte in dem Marktflecken Meung ein Aufruhr, als wären die Hugenotten gekommen, um daraus ein zweites La Rochelle zu machen. **Alexandre Dumas**: *Die drei Musketiere*
- Am 21. Mai 186., eines Sonntags, kam mein Oheim, der Professor Lidenbrock, in hastiger Eile heim in sein kleines Haus, Königsstraße 19, eine der ältesten Straßen des alten Stadtviertels zu Hamburg. **Jules Verne**: *Reise zum Mittelpunkt der Erde*
- An einem der letzten Maitage, das Wetter war schon sommerlich, bog ein zurückgeschlagener Landauer vom Spittelmarkt her in die Kur- und dann in die Adlerstraße ein und hielt gleich danach vor einem, trotz seiner Front von nur fünf Fenstern, ziemlich ansehnlichen, im übrigen aber unansehnlichen Hause, dem ein neuer, gelbbrauner Ölfarbenanstrich wohl etwas mehr

Sauberkeit, aber keine Spur von gesteigerter Schönheit gegeben hatte, beinahe das Gegenteil. **Theodor Fontane**: *Frau Jenny Treibel*

- Warm schien an einem hellen Junimorgen, da unser Jahrhundert noch jung war, die Sonne, als eine behäbige Familienkutsche langsam vor dem mächtigen eisernen Gittertor von Mrs. Pinkertons Erziehungsinstitut für junge Damen an der Mall in Chiswick vorfuhr; sie war mit zwei wohlgenährten Pferden in blitzendem Geschirr bespannt, und auf dem Bock saß ein ebenso wohlgenährter Kutscher in Dreispitz und Perücke. **William Makepeace Thackeray**: *Jahrmarkt der Eitelkeiten*
- Ein heiterer Juniernachmittag besonnnte die Straßen der Residenzstadt. **Eduard Mörike**: *Maler Nolten*
- Der Kellner des Gasthofes „Zum Elephanten“ in Weimar, Mager, ein gebildeter Mann, hatte an einem fast sommerlichen Tage ziemlich tief im September des Jahres 1816 ein bewegendes, freudig verwirrendes Erlebnis. **Thomas Mann**: *Lotte in Weimar*
- Bärlach war Anfangs November 1948 ins Salem eingeliefert worden, in jenes Spital, von dem aus man die Altstadt Berns mit dem Rathaus sieht. **Friedrich Dürrenmatt**: *Der Verdacht*
- Es war ein klarer spätherbstlicher Morgen gegen Ende November. **Umberto Eco**: *Der Name der Rose*
- Der Armenadvokat Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhschnappel hatte den ganzen Montag im Dachfenster zugebracht und sich nach seiner Braut umgesehen; sie sollte aus Augsburg früh ein wenig vor der Wochenbetstunde ankommen, damit sie einmal etwas Warmes trinken und einmal eintunken könnte, ehe die Betstunde und die Trauung angingen. **Jean Paul**: *Siebenkäs*
- „Wie komme ich hierher?“ **Franz Werfel**: *Die vierzig Tage des Musa Dagh*
- Der lange, lange Pfad über das Moor in den Wald hinein – wer hatte ihn ausgetreten? **Knut Hamsun**: *Segen der Erde*
- Dies also, dies ist das Leben, Michael Unger? **Ricarda Huch**: *Michael Unger*
- Wann war es, dass ich zum ersten Mal von der Grasharfe hörte? **Truman Capote**: *Die Grasharfe*
- Ob denjenigen Kindern, welche um die Zeit geboren werden, da Sonnen- oder Mondfinsternissen am Firmamente präsentieren, mit Recht besondere

- Fatalitäten zu prognostizieren sein? **Johann Gottfried Schnabel**: *Insel Felsenburg*
- Ja! (werdet ihr sagen, ihr Herren!) wer sollte wol gemeint haben, daß sich die alte Schell einmal unterstehen würde dem künftigen Zorn Gottes zu entrinnen? **Christoffel von Grimmshausen**: *Lebensbeschreibung der Ertzbetrügerin und Landstörtzerin Courasche*
 - Alice war es allmählich leid, neben ihrer Schwester am Bachufer stillzusitzen und nichts zu tun; denn sie hatte wohl ein- oder zweimal einen Blick in das Buch geworfen, in dem ihre Schwester las, aber nirgends waren darin Bilder oder Unterhaltungen abgedruckt – „und was für einen Zweck haben schließlich Bücher“, sagte sich Alice, „in denen überhaupt keine Bilder und Unterhaltungen vorkommen?“ **Lewis Carroll**: *Alice im Wunderland*
 - „Was ist das. – Was – ist das...“ **Thomas Mann**: *Die Buddenbrocks*
 - „Tom!“ **Mark Twain**: *Tom Sawyers Abenteuer*
 - London. **Charles Dickens**: *Bleakhouse*
 - Nennt mich Ismael. **Hermann Melville**: *Moby Dick*
 - Nun, Pjotr? **Ivan Turgenjev**: *Väter und Söhne*
 - Es ist fünf Minuten nach vier. **Hans Fallada**: *Kleiner Mann – was nun?*
 - Zweihundert Schemel wurden gerückt. **Erich Kästner**: *Das fliegende Klassenzimmer*
 - Es war eine Lust, Feuer zu legen. **Ray Bradbury**: *Fahrenheit 451*
 - Es war Liebe auf den ersten Blick. **Joseph Heller**: *Catch 22*
 - Eine blutrote, dampfende Flüssigkeit. **Heinrich Spoerl**: *Die Feuerzangenbowle*
 - Die Sonne war eben prächtig aufgegangen, da fuhr ein Schiff zwischen den grünen Bergen und Wäldern auf der Donau herunter. Joseph von Eichendorff: *Ahnung und Gegenwart*
 - In Front des schon seit Kurfürst Georg Wilhelm von der Familie Briest bewohnten Herrenhauses zu Hohen-Cremmen fiel heller Sonnenschein auf die mittagsstille Dorfstraße, während nach der Park- und Gartenseite hin ein rechtwinklig angebauter Seitenflügel einen breiten Schatten erst auf einen weiß und grün quadrierten Fliesengang und dann über diesen hinaus in ein großes, in seiner Mitte mit einer Sonnenuhr und an seinem Rande mit Canna

- indica un Rhabarberstauden besetztes Rondell warf. Theodor Fontane: *Effi Briest*
- 22.6.2008. *Auf Kankerstelzen ans Licht* der kleingeschnürte Sonnenleib über der Landschaft. **Arno Schmidt**: *Die Gelehrtenrepublik*
 - Hat man jemals die Sonne betrübt, und den Noprdost atemlos gesehen, so ist es gewiß damals gewesen, als sich Markhold von seiner Rosemund scheiden und zu schiffe nach Frankreich begeben sollte: Dann die Sonne, welche nun erst aus ihrem morgenzimmer her für brach, wann sie ja diese traute Zwei noch mit einem Blicke beseligen wollte; so tät sie es nur darum, dass sie die tränen dieser Menschengöttin an sich ziehen und ihr güldenes gesicht aus mitleiden entfärben möchte. **Philipp von Zesen**: *Der Adriatische Rosemund*
 - Die Sonne neigte sich zum Untergang, als Agathon, der sich in einem unwegsamen Wald verirrt hatte, abgemattet von der vergeblichen Bemühung, einen Ausweg zu erfinden, an dem Fuß eines Berges anlangte, welchen er noch zu ersteigen wünschte, in der Hoffnung, von dem Gipfel desselben irgend einen bewohnten Ort zu entdecken, wo er die Nacht zubringen könnte. **Christoph Martin Wieland**: *Das Leben des Agathon*
 - Die Eltern lagen schon und schliefen, die Wanduhr schlug ihren einförmigen Takt, vor den klappernden Fenstern sauste der Wind; abwechselnd wurde die Stube hell von dem Schimmer des Mondes. **Novalis**: *Heinrich von Ofterdingen*
 - Es war eine schwüle Sommernacht des Jahres fünfhundertsechszwanzig nach Christus. **Felix Dahn**: *Ein Kampf um Rom*
 - Über dem Atlantik befand sich ein barometrisches Minimum; es wanderte ostwärts, einem über Rußland lagernden Maximum zu, und verriet noch nicht die Neigung, diesem nördlichen auszuweichen. **Robert Musil**: *Der Mann ohne Eigenschaften*
 - An einem außerordentlich heißen Tage zu Anfang Juli verließ gegen Abend ein junger Mann die kleine Stube, die er als Untermieter in einem Haus der S.-Gasse bewohnte, trat auf die Straße hinaus und ging langsam und, wie es schien, unentschlossen, auf die K.-Brücke zu. **Fjodor Dostojewski**: *Schuld und Sühne*

- Über das rote Land und einen Teil des grauen Landes von Oklahoma fiel sanft der letzte Regen, aber er schnitt nicht in die rissige Erde ein. **John Steinbeck:** *Früchte des Zorns*
- Wir starteten in La Guardia, New York, mit dreistündiger Verspätung, infolge Schneestürmen. **Max Frisch:** *Homo Faber*
- Wir hatten Arbeitsstunden, als der Direktor hereinkam; ihm folgte ein „Neuer“, der noch sein Zivilzeug anhatte, und ein Pedell, der ein großes Pult trug. **Gustave Flaubert:** *Madame Bovary*
- Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen. **Marcel Proust:** *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*
- Es ist eine ganz gewöhnliche, aber zutreffende Beobachtung, dass Beispiele kräftiger auf das Gemüt wirken als Lehren: und wenn dies schon auf das Hassenswerte und Tadelnswerte zutrifft, so ist es beim Liebenswürdigen und Lobenswerten noch weit stärker der Fall. **Henry Fielding:** *Die Geschichte der Abenteurer Joseph Andrews*
- Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich; jede unglückliche Familie aber ist unglücklich auf ihre besondere Weise. **Lev Tolstoj:** *Anna Karenina*
- Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein Junggeselle, der ein beachtliches Vermögen besitzt, zu seinem Unglück nur noch einer Frau bedarf. **Jane Austen:** *Stolz und Vorurteil*
- Ich war schon immer der Meinung, dass der rechtschaffene Mann, der heiratet und eine Schar Kinder aufzieht, mehr nütze als der Junggeselle, der nur davon redet. **Oliver Goldsmith:** *Der Vikar von Wakefield*
- Unser Zeitalter ist seinem Wesen nach tragisch, also weigern wir uns, es tragisch zu nennen. **D. H. Lawrence:** *Lady Chatterley*
- Tief ist der Brunnen der Vergangenheit. **Thomas Mann:** *Joseph und seine Brüder*
- Ende November gegen neun Uhr morgens eilte der Zug der Petersburg-Warschauer Bahn mit Volldampf Petersburg zu. **Fëdor M. Dostojewskij:** *Der Idiot*
- Ich bin nicht Stiller! **Max Frisch:** *Stiller*
- Wie froh ich bin, dass ich weg bin! **Johann Wolfgang Goethe:** *Die Leiden des jungen Werthers*

- Hu! Es ist hier gar nicht heimisch, ein jeder Federstrich hallt wider, wenn der Sturm eine Pause macht. **Clemens Brentano**: *Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter*
- Es ist eigentlich eine böse Zeit! **Wilhelm Raabe**: *Die Chronik der Sperlingsgasse*
- Wohlgemerkt, was ich haben will, sind Tatsachen! **Charles Dickens**: *Harte Zeiten*
- Stattlich und feist erschien Buck Mulligan am Treppenaustritt, ein Seifenbecken in Händen, auf dem gekreuzt ein Spiegel und ein Rasiermesser lagen. **James Joyce**: *Ulysses*
- Als Peter Pan sieben Jahre zählte, das heißt, genau eine Woche alt war, fand er heraus, was er tun musste, um nicht älter zu werden. **J. M. Barrie**: *Peter Pan*
- Diederich Heßling war ein weiches Kind, das am liebsten träumte, sich vor allem fürchtete und viel an den Ohren litt. **Heinrich Mann**: *Der Untertan*
- Ganz Italien spricht von ihm: die Apenninen und die Thäler Siziliens hallen wieder von dem Namen Rinaldini. **Christian August Vulpius**: *Rinaldo Rinaldini der Räuber Hauptmann*
- Vor vielen Jahren lebte in Zuchnow ein Mann namens Mendel Singer. **Joseph Roth**: *Hiob*
- Im Archiv des britischen Kolonialamtes kann es jeder nachlesen: John Clayton, der junge Lord of Greystoke, war in geheimer Mission nach Afrika aufgebrochen. **Edgar Rice Burroughs**: *Tarzan, der Affenmensch*
- „Also sie ham uns den Ferdinand erschlagen“, sagte die Bedienerin zu Herrn Schwejk, der vor Jahren den Militärdienst quittiert hatte, nachdem er von der militärärztlichen Kommission endgültig für blöd erklärt worden war, und der sich nun durch den Verkauf von Hunden, hässlichen, schlechtrassigen Scheusälern, ernährte, deren Stammbäume er fälschte. **Jaroslav Hašek**: *Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk*
- Lange hatte sich Faust mit den Seifenblasen der Metaphysik, den Irrwischen der Moral und den Schatten der Theologie herumgeschlagen, ohne eine feste, haltbare Gestalt für seinen Sinn herauszukämpfen. **Friedrich Maximilian Klinger**: *Faust Leben, Taten und Höllenfahrt*

- Mr. Sherlock Holmes, der sehr spät am Morgen aufzustehen pflegte (außer bei den gar nicht seltenen Gelegenheiten, da er die ganze Nacht aufblieb), saß am Frühstückstisch. **Arthur Conan Doyle**: *Der Hund der Baskervilles*
- Wir lagen neun Kilometer hinter der Front. **Erich Maria Remarque**: *Im Westen nichts Neues*
- Nie hatte mir meine Mutter gesagt, in welchen Verhältnissen mein Vater in der Welt lebte; rufe ich mir aber alles das ins Gedächtnis zurück, was sie mir schon in meiner frühesten Jugend von ihm erzählte, so muss ich wohl glauben, dass es ein mit tiefen Kenntnissen begabter lebenskluger Mann war. **E. T. A. Hoffmann**: *Die Elixiere des Teufels*
- Mein Vater war ein Bauernsohn aus einem uralten Dorfe, welches seinen Namen von dem Alemannen erhalten hat, der zur Zeit der Landnahme seinen Spieß dort in die Erde steckte und einen Hof baute. **Gottfried Keller**: *Der grüne Heinrich*
- Mein Vater war ein Kaufmann. **Adalbert Stifter**: *Nachsommer*
- In meinen jüngeren Jahren, als ich noch zarter besaitet war, gab mein Vater mir einmal einen Rat, der mir seitdem wieder und wieder durch den Kopf gegangen ist. **F. Scott Fitzgerald**: *Der große Gatsby*
- Es war spät abend als K. ankam. **Franz Kafka**: *Das Schloß*
- Lolita, Licht meines Lebens, Feuer meiner Lenden. **Vladimir Nabokov**: *Lolita*
- Miss Brooke besaß jene Schönheit, die durch unscheinbare Kleidung erst recht zur Geltung kommt. **George Eliot**: *Middlemarch*
- Scarlett O'Hara war nicht eigentlich schön zu nennen. **Margaret Mitchell**: *Vom Winde verweht*
- Als Bilbo Beutlin von Beutelsend ankündigte, dass er demnächst zur Feier seines einundelfzigsten Geburtstags ein besonders prächtiges Fest geben wolle, war des Geredes und der Aufregung in Hobbingen kein Ende. **J. R. R. Tolkien**: *Der Herr der Ringe*
- Eine Schar dunkelgekleideter, bärtiger Männer mit hohen grauen Hüten, unter ihnen auch einige Frauen, die einen mit Hauben, die anderen barhaupt, versammelten sich vor einem Holzhaus, dessen schwereingesetztes Tor mit Eisennägeln beschlagen war. **Nathaniel Hawthorne**: *Der schlachrote Buchstabe*

- Unter den öffentlichen Gebäuden einer Stadt. Die ich aus mancherlei Gründen lieber nicht nennen und noch weniger mit einem erfundenen Namen bezeichnen will, ist auch eins, wie es ehemals die meisten Städte, große und kleine, besaßen: ein Armen- und Waisenhaus. **Charles Dickens:** *Oliver Twist*
- Ostrau ist eine kleine Kreisstadt unweit der Oder, bis nach Polen hinein berühmt durch ihr Gymnasium und süße Pfefferkuchen, welche dort noch mit einer Fülle von unverfälschtem Honig gebacken werden. **Gustav Freytag:** *Soll und Haben*
- So sind wir denn endlich aus den Toren der Stadt, sagte Sebastian, indem er stille stand und sich freier umsah. **Ludwig Tieck:** *Franz Sternbalds Wanderungen*
- Heute vor dreihundertachtundvierzig Jahren, sechs Monaten und neunzehn Tagen geschah es, dass die Pariser beim Getöse aller Glocken erwachten, die in den drei Bereichen der Altstadt, der Neustadt und der Universitätsstadt mit vollem Schwunge läuteten. **Victor Hugo:** *Der Glöckner von Notre-Dame*
- In jenem lieblichen Distrikt des fröhlichen Englands, welcher von dem Flusse Don bewässert wird, befand sich in alten Zeiten ein großer Wald, der den größeren Teil der schönen Hügel und Täler bedeckte, die zwischen Sheffield und der anmutigen Stadt Doncaster liegen. **Sir Walter Scott:** *Ivanhoe*
- Vom freundlich gelegenen Städtchen Mayenfeld aus, führt ein Fußweg durch grüne, baumreiche Fluren bis zum Fuße der Höhen, die von dieser Seite groß und ernst auf das Tal herniederschauen. **Johanna Spyri:** *Heidi*
- Das Atelier war von einem Rosenduft durchtränkt, und sooft der leichte Sommerwind durch die Bäume des Gartens wehte, drang durch die offene Tür der betäubende Geruch des Flieders, untermischt mit dem Parfüm eines blühenden Nelkenbaums, in den Raum. **Oscar Wilde:** *Das Bildnis des Dorian Gray*
- Ich wurde im Jahr 1632 in der Stadt York geboren, von guter Familie, die aber nicht aus diesem Land stammte, denn mein Vater war Ausländer aus Bremen. **Daniel Defoe:** *Robinson Crusoe*
- Eine ältere Bienendame, die der kleinen Maja behilflich war, als sie zum Leben erwachte und aus ihrer Zelle schlüpfte, hieß Cassandra und hatte

- großes Ansehen im Stock. **Waldemar Bonsels**: *Die Biene Maja und ihre Abenteuer*
- Jemand musste K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. **Franz Kafka**: *Der Prozess*
 - Zugegeben: Ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, mein Pfleger beobachtet mich, lässt mich kaum aus dem Auge; denn in der Tür ist ein Guckloch, und meines Pflegers Auge ist von jenem Braun, welches mich, den Blauäugigen, nicht durchschauen kann. **Günter Grass**: *Die Blechtrommel*
 - Mein eigentlicher Name ist in den Akten und Amtsregistern des Londoner Zuchthauses Newgate und des Londoner Kriminalgerichts Old Bailey leider nicht ganz unbekannt. **Daniel Defoe**: *Moll Flanders*
 - Er stand vor dem Tor des Tegeler Gefängnisses und war frei. **Alfred Döblin**: *Berlin Alexanderplatz*
 - Man ging und sang „Ewiges Gedenken“. **Boris Paternak**: *Doktor Schiwago*
 - Eines Abends in den letzten Tagen des Mai wanderte ein Mann mittleren Alters heimwärts von Shaston nach dem Dörchen Marlott im benachbarten Blakemore oder Blackmoor. **Thomas Hardy**: *Tess von den d'Urbervilles*
 - Das Schauspiel dauerte sehr lange. **Johann Wolfgang von Goethe**: *Wilhelm Meisters Lehrjahre*
 - In einem Dorfe von la Mancha, auf dessen Name ich mich nicht entsinnen kann, lebte unlängst ein Edler, der eine Lanze und einen Schild besaß, einen dürren Klepper und einen Jagdhund. **Miguel de Cervantes Saavedra**: *Leben und Taten des Don Quixote von la Mancha*
 - Im achtzehnten Jahrhundert lebte in Frankreich ein Mann, der zu den genialsten und abscheulichsten Gestalten dieser an genialen Gestalten nicht armen Epoche gehörte. **Patrick Süskind**: *Das Parfüm*
 - Der Mississippi wäre das Richtige, dachte der Junge, auf dem Mississippi konnte man einfach ein Kanu klauen und wegfahren, wenn es stimmte, was im Huckleberry Finn stand. **Alfred Andersch**: *Sansibar oder der letzte Grund*